

Dirk ALFERMANN:¹

Bundes- und Landesmonitoring 2009 der Westlichen Smaragdeidechse (*Lacerta bilineata*) in Hessen

Noch bis vor wenigen Jahren galt in Hessen das Vorkommen der Westlichen Smaragdeidechse (*Lacerta bilineata*) als erloschen. Mittlerweile ist im Raum Runkel eine vitale, reproduzierende Smaragdeidechsen-Population bekannt.

2004 und 2005 wurde diese von der AGAR im Auftrag des damaligen Hessischen Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz (HMLUV) intensiv untersucht, so dass sich erste Hinweise auf den Erhaltungszustand der Smaragdeidechsen-Population bei Runkel ergaben. Gleichzeitig wurden auch Vorschläge zur Pflege- und Entwicklung und damit auch zur Sicherung der Smaragdeidechsen-Population gemacht.

Die Europäische Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) führt die Westliche Smaragdeidechse als Art von gemeinschaftlichem Interesse, die streng zu schützen ist (Anhang IV), auf. Sie ist dementsprechend nach dem Bundesnaturschutzgesetz „streng geschützt“. In der Roten Liste Deutschlands wird sie in der Kategorie 2 „stark gefährdet“ geführt. In der von FENA und AGAR aktuell in Vorbereitung befindlichen neuen Roten Liste für Hessen wird sie in die Kategorie 1 „vom Aussterben bedroht“ eingestuft werden.



Abb. 1: Juvenile Smaragdeidechse. Foto: D. Alfermann

Durch die Aufnahme in den Anhang IV der FFH-Richtlinie besteht für die Mitgliedsländer der Europäischen Union eine besondere Verpflichtung zum Schutz der Smaragdeidechse (92/43/EWG 1992) sowie ein Überwachungsgebot (Artikel 11 FFH-RL).

¹ Ruhrstraße 5, 40699 Erkrath; tel.: 02104 / 20 30 01, lalfermann@gmx.de

Erstmalig wurde daher 2009 gemäß Artikel 17 im Auftrag von Hessen Forst FENA ein landesweites Monitoring zur Abschätzung des Erhaltungszustands der Westlichen Smaragdeidechse von der AGAR durchgeführt. Hierfür wurde innerhalb der bekannten Siedlungsfläche gemäß der Standarderfassungsmethode ein etwa 250 m langes Transekt festgelegt und im Verlauf der Untersuchung 10-mal für jeweils eine Stunde begangen und nach Tieren abgesucht. Im Verlauf der Untersuchung konnten erstmalig für diese Population auch diesjährige Jungtiere festgestellt werden. Bei weiteren Begehungen innerhalb des Habitats konnten auch an anderer Stelle erfreulicherweise weitere, diesjährige Jungtiere nachgewiesen werden.

Die Bewertung des untersuchten Transektes erfolgte nach einem vorgegebenen Bewertungsschema mit den Parametern zur Populationsgröße und -struktur, zur Habitatqualität und den Beeinträchtigungen. Insgesamt wurde der Erhaltungszustand der untersuchten Population mit „gut“ (B) bewertet.

Außerhalb des aktuell besiedelten Habitates wurde zudem innerhalb einer 1 km weiten Pufferfläche an geeigneten Stellen gezielt nach Smaragdeidechsen gesucht. Es konnten jedoch hier keine Nachweise erbracht werden.

Da es sich bei der Westlichen Smaragdeidechse um eine besonders stark gefährdete Art in Hessen handelt, wurde die AGAR auch in diesem Jahr erneut von Hessen Forst FENA zur Durchführung des Landesmonitoring beauftragt.

